

BWGV • Postfach 10 54 43 • 70191 Stuttgart

An alle Energiegenossenschaften

Newsletter Energiegenossenschaften Ausgabe Nr. 3/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Maßnahmen, wie dem Solarpaket I, soll der Photovoltaik-Zubau in Deutschland weiter gesteigert werden. Damit soll das Ziel von 215 Gigawatt bis 2030 erreicht werden. Sieht man dazu die aktuelle PV-Leistung von 70 Gigawatt, dann müsste das aktuelle Zubautempo in etwa verdreifacht werden. Im Referentenentwurf geht es sowohl um die Stecker-Solar-Geräte, die vornehmlich in Privathaushalten installiert werden, die kein eigenes Dach zur Verfügung haben, bis hin zu großen PV-Freiflächenanlagen. Künftig soll zum Beispiel die Einspeisung aus Balkonanlagen bis 800 Watt (bisher 600 Watt) in den Haushaltstromkreis erlaubt werden. Auch eine Ausweitung der Direktvermarktung sowie ein vereinfachtes Netzanschlussverfahren ist geplant. Für Energiegenossenschaften, die vorwiegend im PV-Bereich aktiv sind, gibt es damit weiterhin viel beziehungsweise eigentlich noch mehr zu tun. Hierzu freuen wir uns über die internen Weiterentwicklungen, denn zahlreiche Energiegenossenschaften beschäftigen hauptamtliche Vorstände und Mitarbeiter oder gründen eigene Servicetöchter aus. Damit überrascht es auch nicht, dass unsere Energiegenossenschaften mittlerweile zahlenmäßig die größte Branche im BWGV abbilden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters!

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.



Dr. Ansgar Horsthemke
MitgliederCenter



Lukas Winkler
MitgliederCenter

18. Juli 2023

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

Lukas Winkler
MitgliederCenter

Fon: 0173 308 11 05

lukas.winkler@bwgv-info.de

Themen/ Inhalt

- (1) Gesetze/
Verordnungen
- (2) Aus dem Verband
- (3) Finanzen &
Förderungen
- (4) Aus unseren
Genossenschaften
- (5) Termine/
Veranstaltungen



GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-0
Postfach 10 54 43
70047 Stuttgart

www.wir-leben-genossenschaft.de

(1) Gesetze / Verordnungen

Zweiter Photovoltaik-Gipfel

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften setzt sich auf dem PV-Gipfel für die wichtigen Themen der Energiegenossenschaften ein

Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck hat heute im Rahmen des zweiten Photovoltaik (PV)-Gipfels eine umfassende PV-Strategie vorgelegt. Ziel ist es, den Ausbau der Solarenergie in Deutschland erheblich zu beschleunigen. In den vergangenen Monaten hat die Bundesregierung schon zahlreiche Maßnahmen für alle Technologien auf den Weg gebracht, darunter die Anhebung der Ausschreibungsmengen, die Anpassung der Vergütungssätze und die Beseitigung regulatorischer Hürden.

Die PV-Strategie nimmt nun verbleibende Hemmnisse in den Fokus. Dazu benennt die Strategie Maßnahmen in insgesamt elf Handlungsfeldern. Das Spektrum reicht von Maßnahmen im Bereich der Energiepolitik bis hin zu den Themen Fachkräftesicherung, industrielle Wertschöpfung in Europa und Technologieentwicklung. Vorausgegangen war eine Konsultation der PV-Strategie, zu der auch die [Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften eine Stellungnahme](#) abgegeben hat. Beim zweiten PV-Gipfel rief Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck die wichtigen Branchenvertreter zusammen und diskutierte mit ihnen die geplanten Maßnahmen. Dr. Andreas Wieg, Leiter der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV, vertrat dabei die Interessen der Energiegenossenschaften und wies insbesondere auf die dringend erforderliche Umsetzung des Energy Sharings in Deutschland hin. Die detaillierten Informationen zum zweiten Photovoltaik-Gipfel finden Sie [hier](#).

Beschleunigung des Smart-Meter-Rollout

Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende verabschiedet

Mit dem Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNDEW) wurde der gesetzliche Rahmen für einen beschleunigten Rollout intelligenter Strommessgeräte beschlossen. Es wurde am 20. April 2023 vom Bundestag verabschiedet und am 12. Mai vom Bundesrat bestätigt.

Durch das neue GNDEW soll der flächendeckende Einbau intelligenter Strommesssysteme – sogenannte Smart-Meter – beschleunigt und bürokratische Hindernisse beseitigt werden. Smart-Meter ermöglichen einen detaillierten Überblick und eine effiziente Steuerung von Stromverbräuchen und -erzeugung. Die ausführliche Meldung dazu finden Sie [hier](#).

BMWK verkündete Ende der Strompreisbremse

Abschöpfung von Überschusserlösen bei der Stromerzeugung lief zum 30. Juni 2023 aus

Die Abschöpfung von Überschusserlösen diente dazu, stromerzeugende Unternehmen bei unerwarteten Zufallserlösen an der Verteilung der Lasten aufgrund krisenbedingt hoher Stromkosten zu beteiligen. Angesichts der gesicherten Stromversorgung, aktuell sinkender Strompreise und damit ausbleibender Einnahmen aus der Abschöpfung sowie nicht auszuschließender Investitionshemmnisse, sah die Bundesregierung keine Rechtfertigung für eine Verlängerung der Abschöpfung.

Für die betroffenen Energiegenossenschaften bedeutet dies konkret, dass die Abschöpfung auf die ersten beiden Abrechnungszeiträume begrenzt bleibt.

Die ausführliche Meldung finden Sie [hier](#).

(2) Aus dem Verband

Vorstellung Förderprojekt Öffentlichkeitsarbeit

26. Juli 2023, Virtuell von 16 bis 17 h

Mittels eines vom Umweltministerium geförderten Projekt wollen wir den genossenschaftlichen Antrieb für eine erfolgreiche Energie- und Wärmewende stärken. Zentraler Bestandteil des Projekts ist die Stärkung der Bürgerenergie und der damit eng verbundenen Energiegenossenschaften. Die Förderung zielt insbesondere auf eine öffentlichkeitswirksame Kampagne für bestehende und potenzielle neue Energiegenossenschaften ab. Diese gesteigerte Bekanntheit soll den Genossenschaften helfen weitere Projekte umzusetzen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Insgesamt sind über das Projekt verschiedene Maßnahmen geplant, die wir gemeinsam mit Ihnen umsetzen möchten. Gerne möchten wir Ihnen unsere Maßnahmen und unseren Zeitplan am Mittwoch, 26. Juli 2023, von 16 bis 17 Uhr digital vorstellen und mit Ihnen gemeinsam die Umsetzung diskutieren.

Sie können sich zu der Vorstellung direkt unter dem [Link](#) zur genannten Zeit einwählen.

Folgende Maßnahmenpakete sind bislang geplant:

- Ausgestaltung einer Öffentlichkeitskampagne (inkl. Aufbereitung von bestehenden Best-Practice-Beispielen unter Einbindung von Partnern)
- Vorträge, Seminare und Workshops zur Initiation neuer Energiegenossenschaften
- Kooperation mit Partnern zur Stärkung der Energie- und Wärmewende

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Erfolgreiches Energy Sharing ist Schlüssel für Akzeptanz der Energiewende

Gemeinsames Papier beschreibt energiewirtschaftlich sinnvolle Ausgestaltung eines Energy Sharing-Modells in Deutschland

Um die Ausbauziele der Erneuerbaren Energien in Deutschland zu erreichen, ist maßgeblich neben der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und der Bereitstellung von Flächen sowie der Ausnutzung aller geeigneten Dächer auch die Förderung von akzeptanz- und teilhabefördernden Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir zusammen mit anderen Partnern ein Modell für eine Ausgestaltung des Energy Sharings in Deutschland als weitreichende Umsetzung des entsprechenden EU-Rahmens erarbeitet. Es berücksichtigt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen ebenso wie die rechtlichen Einschränkungen und technischen Voraussetzungen.

Energy Sharing ermöglicht es regionalen Stromverbraucherinnen und -verbrauchern (Privathaushalten, Kommunen und KMUs), sich zu einer Bürgerenergiegesellschaft zusammenzuschließen und gemeinsam Erneuerbare-Energien-Anlagen zu betreiben. Die Umsetzung des Energy Sharings in Deutschland ist deshalb eine unserer wichtigsten Forderungen an die Bundespolitik.

Das Positionspapier zum Download finden Sie [hier](#). Neben den Eckpunkten für das Energy Sharing haben wir mit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften, dem Bündnis Bürgerenergie e.V. und dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. auch einen [Gesetzentwurf](#) vorgelegt, mit dem die Förderung von Energy Sharing geschaffen werden soll.

Potenziale und Herausforderungen flexibler Biogasanlagen für genossenschaftliche Wärmenetze

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften vertritt die Interessen der Energiegenossenschaften bei einem Parlamentarischen Abend über die Zukunft von Biogasanlagen

Über 100 Gäste folgten der Einladung des Netzwerks Flexperten zu einem Parlamentarischen Abend im Allianz Forum am Brandenburger Tor. Dabei ging es um die Rolle von Biogasanlagen in einem zukünftigen Stromsystem. Schon heute werden viele Wärmenetze, die an Biogasanlagen angeschlossen sind, durch Energiegenossenschaften betrieben. Über 200 genossenschaftliche Wärmenetze gibt es in Deutschland. In der Diskussion mit Gästen aus Politik, Verbänden, Unternehmen

und Wissenschaft hob Jonas von Oberritz die positiven Effekte hervor, die Wärmenetze in genossenschaftlicher Hand haben. Von Oberritz betonte auf dem Podium „Speicherkraftwerke und Wärmenetze im ländlichen Raum – BEW und kommunale Wärmeplanung“, dass sowohl die Initiierung neuer Nahwärmegenossenschaften als auch die Finanzierung von Wärmenetzen und der entsprechenden flexibel steuerbaren und mit notwendigen Speichern ausgestatteten Anlagen finanziell herausfordernd sind. Politische Unterstützung in diesen Bereichen ist daher besonders wirksam.

[Hier](#) finden Sie die ausführliche Meldung. Einen [Handlungsleitfaden](#) finden Sie in der Mediathek der Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE).

Fernwärmegipfel: Genossenschaftliche Nahwärmenetze als wichtiger Baustein der Wärmewende

Gemeinsame Erklärung von Politik und Verbänden für mehr Tempo beim Wärmenetzausbau

Die aktuelle Debatte um die Zukunft der Wärmeversorgung in Deutschland macht deutlich, wie wichtig ein schneller Umstieg auf erneuerbare Wärme ist. Der Um- und Ausbau von Wärmenetzen stellt für das Gelingen der Wärmewende und das Erreichen der Klimaschutzziele einen entscheidenden Faktor dar. Auch das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) und Bundesbauministerium (BMWSB) haben das Potenzial von Nahwärme erkannt und möchten den Ausbau von Wärmenetzen als Teil der Wärmewende voranbringen. Als Auftakt eines längeren Stakeholderprozesses luden sie am 12. Juli 2023 gemeinsam zum Fernwärmegipfel nach Berlin. Ein breites Bündnis aus Verbänden und Unternehmen, darunter auch der DGRV, einigte sich zusammen mit BMWK und BMWSB als Startschuss auf eine gemeinsame Erklärung. Die ausführliche Meldung dazu finden Sie [hier](#).

Die Pressemitteilung seitens des BMWK finden Sie [hier](#) und die gemeinsame Erklärung [hier](#).

Grenzüberschreitende Exkursion „Energie vis-à-vis“: Bürgerenergie am Oberrhein.

16. September 2023, Kehl am Rhein

Gemeinsam sind wir stark. Energiegenossenschaften und -gemeinschaften übernehmen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern beidseits der Grenzen Verantwortung bei der Energiewende und gestalten sie in ihren Ländern aktiv mit. Der Wunsch selbst anzupacken, verbindet die deutschen und französischen Akteure in ihrem Bestreben nach einer erneuerbaren Energieversorgung Europas. In Kooperation zwischen dem Umweltministerium Baden-Württemberg, dem Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und der Ortenauer Energieagentur findet dazu am Sa., 16.09.2023, eine ganztägige Exkursion statt. Die Bustour führt entlang mehrerer Stationen auf französischer und deutscher Seite. Ziel ist es, Akteure grenzüberschreitend zusammenzubringen und den Erfahrungsaustausch untereinander zu befördern. Start- und Endpunkt der Exkursion ist Kehl am Rhein. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Beiträge der Exkursion werden simultan in Deutsch und Französisch übersetzt.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Bei Interesse an einer Teilnahme, senden Sie uns gerne bereits jetzt schon eine formlose [E-Mail](#) zu, sodass wir Sie auf die vorläufige Teilnehmerliste setzen können. Weitere Informationen zum Programm und zur verbindlichen Anmeldung folgen in den nächsten Wochen.

Hinweis: Die Exkursion ist Teil des Unterstützungsprogramms „Bürger voller Energie“ des Baden-Württembergischen Umweltministeriums, des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV) und des Verbands der BürgerEnergiegenossenschaften Baden-Württemberg (VBBW).

(3) Finanzen & Förderungen

Infoposter zum Thema Planung und Genehmigung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen

In ihrem neuen [Poster „Mehr Flächen für Solarstrom!“](#) zeigen das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V. und GermanZero, wie die Planung und Genehmigung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in Zukunft effektiver gestaltet werden können.

Neue Förderung für On-Demand-Verkehre

Mit bedarfsorientiertem Angeboten lassen sich Lücken im öffentlichen Nahverkehrsnetz schließen – ein wichtiger Beitrag zur Mobilitätsgarantie und für die Verkehrswende. Deshalb hat das Land die Förderung solcher Angebote für interessierte Stadt- und Landkreise neu aufgelegt. Laut der jetzt veröffentlichten [Förderrichtlinie](#) des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg können die kommunalen Aufgabenträger jeweils mit bis zu zwei Millionen Euro bei der Einrichtung und dem Betrieb flexibler und bedarfsorientierter Angebote unterstützt werden. Die Stadt- und Landkreise können bis zum 29. September 2023 ihre Anträge beim Ministerium für Verkehr einreichen. Auf der [Seite](#) finden sich weitere Förderprogramme, bei denen Energiegenossenschaften gemeinsam mit ihrer Kommune förderfähige Projekte im Mobilitätsbereich anstoßen können.

Vergabepattform für kommunale Gebäude

Alle geeigneten Dachflächen von Landesgebäuden sollen bis 2030 mit Photovoltaik ausgestattet sein. Dabei setzt das Land auch auf Investorenmodelle. Durch die Beteiligung von Dritten sollen die geeigneten Flächen schneller mit Anlagen ausgestattet werden. In einem ersten Schritt wurde eine Dachflächenausschreibung im Modell Stromlieferung (Power-Purchase-Agreement – kurz PPA) veröffentlicht. Leider hat hier keine Energiegenossenschaft einen Zuschlag erhalten. Dennoch sollen auf der Ausschreibungsplattform weitere Ausschreibungen mit Investorenmodellen folgen. Aktuell befinden sich auf der Plattform Modelle zur reinen Errichtung von PV-Anlagen, ohne den späteren Betrieb durch die Genossenschaft. [Hier](#) geht es zur Vergabepattform. Geben Sie als Suchbegriff das Stichwort PV ein.

Solarliste Baden-Württemberg

Das PV-Netzwerk Baden-Württemberg hat eine Anbieterliste für PV-Installationsbetriebe veröffentlicht. Die Datenbank beinhaltet neben der Gesamtübersicht Filterfunktionen nach Region, Angeboten und Anlagenleistung. Ob klassische Dach-Photovoltaik-Anlage, Balkon-Photovoltaik, Parkplatz-Photovoltaik oder Freiflächen-Anlage – in der Liste kann der passende Anbieter für das jeweilige Projekt ausgewählt werden. Zudem können die Betriebe angeben, ob sie ihre Leistungen für private, gewerbliche, kommunale Kundinnen und Kunden sowie für Mehrfamilienhäuser/Wohnungseigentümergeinschaften anbieten. Auch Energiegenossenschaften haben die Möglichkeit sich in der Anbieterliste listen zu lassen. Dann muss der [Solarteilnehmer-Fragebogen](#) ausgefüllt und per Mail an das [PV-Netzwerk](#) verschickt werden. Die aktuelle Anbieterliste finden Sie [hier](#).

(4) Aus unseren Genossenschaften

Bürgerwerke-Genossenschaften starten BürgerProjektGemeinschaft

Acht Mitgliedsgenossenschaften der Bürgerwerke schließen sich zur BürgerProjektGemeinschaft zusammen und bauen deutschlandweit Photovoltaik (PV)-Freiflächenanlagen in Bürgerhand. Der Zusammenschluss konzentriert sich auf Projekte, die die regionale Wertschöpfung stärken, und sucht ab sofort weitere Flächenbesitzer:innen und Kommunen, die von der dezentralen Energiewende profitieren wollen. Die BürgerProjektGemeinschaft startet zunächst mit acht Bürgerwerke-Genossenschaften, weitere Mitgliedsgenossenschaften der Bürgerwerke werden in Zukunft von dem Zusammenschluss profitieren. Dabei haben sie stets das gemeinsame Ziel vor Augen, wie Felix Schäfer betont: „Mit der BürgerProjektGemeinschaft bringen wir die regionale Energiewende in Bürgerhand voran, weil es nicht egal ist, wem das Energiesystem der Zukunft gehört – einigen wenigen Großinvestoren oder uns Bürger:innen.“

Interessierte Flächeneigentümer:innen und Kommunen finden weitere Informationen unter buergerwerke.de/freiflaechen.

(5) Termine/ Veranstaltungen

Treffen des „Landesnetzwerk der Ehrenamtlichen Energieinitiativen“ LEE

21. Juli 2023, SEZ

Mit großem Engagement treiben überwiegend Ehrenamtliche die bürgergetragene Energiewende voran. Das Landesnetzwerktreffen unterstützt seit der Gründung im Jahr 2009 mit regelmäßigen Treffen. Diesmal findet vor dem „offiziellen“ Start (Ankommen ab 15:00 Uhr) ein interaktiver Workshop zur Unterstützung der Initiativen statt.

Das Vernetzungstreffen bietet den im Energiebereich engagierten Initiativen in Baden-Württemberg in bewährter Form Informationsmöglichkeiten sowie Austausch. Schwerpunktthema des Treffens sind verschiedene Formen der Beteiligung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern für die Energiewende vor Ort in Kommunen. Teilnehmen kann jeder/jede, den/die das Thema anspricht.

Anmeldungen erfolgen per E-Mail bis spätestens Mittwoch, 19. Juli 2023 an das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW: birgit.bastian@lubw.bwl.de

Datenschutz beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir in unseren Geschäftsprozessen berücksichtigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch in Deutschland verbindlich und ersetzt damit vorherige Bestimmungen zum Datenschutz. Zu welchen Zwecken wir welche Daten von Ihnen erheben und wie Sie der Datenerhebung widersprechen können, finden sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Transparenz, Selbstbestimmung und Informationssicherheit sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Die neuen Bestimmungen umfassen eine genauere Aufklärung darüber, wie wir Ihre Daten verwenden, einschließlich Ihrer Rechte und Kontrollmöglichkeiten. Wenn Sie diesen Newsletter aus unserem Haus nicht länger erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine formlose Mail (lu-kas.winkler@bwgv-info.de) zu. Sollten Sie sich nicht abmelden, gehen wir davon aus, dass Sie auch weiterhin unseren Service in Anspruch nehmen möchten und mit der Speicherung Ihrer dafür notwendigen Daten einverstanden sind. Wir würden uns sehr freuen, Sie weiterhin über unseren Newsletter informiert zu halten. Die Möglichkeit einer Abmeldung bleibt natürlich jederzeit erhalten.